

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 80 (2002)
Heft: 7

Rubrik: Bericht zum Voranschlag 2003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht zum Voranschlag 2003

A. Vereinsrechnung

Die neuen Mitgliederstrukturen – zu erwähnen ist vor allem die Familienmitgliedschaft – galten in diesem Jahr erst für Neueintretende. Ab 2003 treten diese auch für die bisherigen Mitglieder in Kraft. Die seinerzeitige Arbeitsgruppe schätzte, dass sich dadurch kaum grosse Veränderungen in den Einnahmen aus Mitgliederbeträgen ergeben sollten. Somit ist der im Jahre 2002 budgetierte Betrag übernommen worden. Er beinhaltet noch eine gewisse Reserve, weil ja die Summe in der Rechnung 2001 etwas höher war.

Beim Aufwand schlägt Ihnen der Vorstand beim Tourenwesen eine Erhöhung um Fr. 5500.– vor. Damit wird der an sich erfreulich grössere Zuspruch am Tourenprogramm teilweise berücksichtigt (Rechnung 2001 total fast Fr. 61 000.–). Andererseits wird die seinerzeitige Erhöhung des Sektionsbeitrages von Fr. 51.– auf Fr. 61.– (1998) im gleichen Ausmass beim Tourenwesen nachvollzogen. Beim Clublokal sind für die Planung, wie der geringere Platzbedarf der Bibliothek nach der teilweisen Auslagerung sinnvoll gestaltet werden kann, Fr. 5000.– zusätzlich zum üblichen Unterhaltsbetrag eingesetzt worden. Die alpine Baugruppe kann nach der Aufgabe des Materialdepots auf die Prämie der bestehenden Unfallversicherung reduziert werden. Die durch ihre Tätigkeit anfallenden Spesen werden in der Regel direkt den einzelnen Hütten belastet. Die allgemeinen Verwaltungskosten weisen in der Rechnung 2001 lediglich Fr. 24.– aus. Der Grund liegt in einem Kursgewinn für verkaufte Aktien unserer Hausbank. Eine Wiederholung solcher Gewinne kann mangels entsprechender Wertschriften nicht erwartet werden. Im vorgängig zum Budget vorgelegten überarbeiteten Finanzreglement wird neu der in Fonds einzulegende Zinsanteil auf 50% reduziert. Damit ergibt sich in der Vereinsrechnung geringfügig eine kleine Bewegungsfreiheit.

B. Betriebsrechnung, Unterhalt und Investitionen

Die als Nettoeinnahmen bei den Hütten veranschlagten Fr. 38 000.– entsprechen dem Mittel der vier letzten Jahre. Von der Mehrwertsteuerverwaltung ist die Rechnung 2001 lediglich à distance revidiert worden. Der Umstand des Wegfalles der Vorsteuerkürzung ist ihr gegenüber aber offen deklariert worden und kann damit als gesichert angesehen werden. Damit erübrigt sich eine entsprechende Budgetierung. Zu Unterhalt und Investitionen kann auf die separate Zusammenstellung von Daniel Suter, Hüttenverwalter, hingewiesen werden. Gewisse Positionen betreffen Investitionsverschiebungen aus den Vorhaben 2002, so zum Beispiel der Einbau der Duschen im Chalet Teufi. Er ist übrigens durch den Saldo im entsprechenden Fonds gedeckt.

C. Investitionsplanung

Die Sektionsversammlung vom 9. Oktober 2002 hat zwar keine Entscheide gefällt. Sie hat aber konsultativ klargemacht, dass innert der nächsten zwei Jahre keine Erweiterung in der Trift gewünscht wird. Damit dürfte der Anspruch auf eine 40%ige Subvention des gesamtschweizerischen Verbandes verwirkt sein. Anstelle dieses Projektes gilt es aber, die Bausubstanz der alten Trifthütte (1906) zu unterhalten. Während für 2005 im Gaudi eine massvolle Erweiterung geplant ist, handelt es sich bei der Hollandia um eine dringende Sanierung zur Werterhaltung des Gebäudes.

Die Anträge des Vorstandes

- Genehmigung der publizierten Mitgliederbeiträge 2003 nach neuen Strukturen
- Genehmigung des Voranschlages der Vereinsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1150.–.
- Genehmigung der Betriebsrechnung mit einem Nettoertrag von Fr. 38 000.–, sowie Genehmigung der Aufwendungen für Unterhalt und Investitionen 2003 von zusammen Fr. 175 500.–.
- Kenntnisnahme der Planung 2004–2007.

Edgar Voirol, Kassier